

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 113 (2006)

Heft: 2

Rubrik: 4 fashionmakers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fortsetzung von Heft «mittex» 1/2006

Vorschau: IMB 2006 World of Textile Processing vom 10. bis 13. Mai in Köln

Stefan Gertsch, Ing.EurEta / Bekleidungs-
techniker TS, Geschäftsführer der Firma
Gertsch Consulting & Mode Vision

Die diesjährige IMB wird mit verschiedenen Neuerungen aufwarten, welche anlässlich einer Fachpressekonferenz am 26. Januar 2006 durch die KölnMesse näher vorgestellt wurden.

Anlässlich einer Fachpressekonferenz stellte der Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, Wolfgang Kranz, verschiedene Neuerungen für die bevorstehende IMB 2006 vor. In seinen einleitenden Worten unterstrich er die internationale Bedeutung dieser Branchenmesse als die weltweit grösste Kommunikations- und Business-Plattform, werden doch 700 Unternehmen aus rund 40 Ländern erwartet.

Das Warengruppenverzeichnis umfasst alle Bereiche der Konfektionierung von Textilien, einschliesslich Bekleidungstechnik, Informationstechnologie, logistische Lösungen und Technische Textilien.

Neue Messehallen

Die IMB 2006 wird in den neuen, erst kürzlich fertig gestellten Messehallen 6 bis

8 stattfinden. Diese im Norden des Messegeländes gelegenen Hallen erhielten zudem einen neuen Eingangsbereich Nord, über welchen die IMB zugänglich sein wird, sowie ein modern ausgestattetes Konferenzzentrum. Die Aufteilung der Hallen wird wie folgt sein:

Fügen, Nähen, Sticken

Halle 6,7 und 9

Produktaufbereitung, Materialfluss,
Distributionslogistik

Halle 7

Design, CAD, Zuschnitt,
Informatik, Forschung & Entwicklung

Halle 8

IMB-Forum: Informationstechnologie im Rahmen der IMB 2006

Das nächste IMB-Forum findet zeitgleich mit der IMB 2006 statt. Zum einen wer-



den alle IT-nahen Anbieter, darunter auch jene von CAD/CAM-Produkten und -Dienstleistungen, in Halle 8 zusammengefasst. Zum anderen wird ein begleitendes Vortragsprogramm durchgeführt, mit Themen aus dem IT- und Logistik-Bereich.

2002 und 2004 wurde dieser Kongress mit Fachaussstellung bereits erfolgreich als eigenständige Veranstaltung durchgeführt.

Die Halle 8 wird zudem auch Standort des Speaker Corner's sein, in welchem zahlreiche Vorträge zu aktuellen

Fragen, insbesondere zur Verarbeitung von Technischen Textilien, aber auch zu anderen aktuellen Themen der Textil- und Bekleidungswirtschaft angeboten werden.

IMB Innovations-Award 2006

Die Koelnmesse und der VDMA (Fachverband Bekleidungs- und Ledertechnik) werden erstmals den IMB Innovations-Award für marktfähige Innovationen in den Prozessen der Verarbeitung flexibler Materialien verleihen. Je ein Preis geht an Aussteller der IMB und an die Forschung (Universitäten, Hochschulen, öffentliche oder privatwirtschaftliche Institute).

Die Preisverleihung findet anlässlich einer Party am Abend des 11. Mai 2006 statt, zu welcher Aussteller, Besucher und Presse erwartet werden.

Neue Dienstleistungen für Besucher und Aussteller

Bereits ab dem 16. Februar 2006 können sich Besucher elektronisch registrieren und ihr Eintrittsticket zu einem günstigeren Preis online bezahlen. Das elektronische Ticket wird sofort zugestellt, sodass man mit diesem bereits bei der Anfahrt zur Messe von den Gratisfahrten auf dem lokalen, öffentlichen Transportnetz (zum Beispiel auch auf der S-Bahn vom Flughafen Köln/Bonn zur KölnMesse) profitieren kann. Auch der Eintritt in die Messehallen über eine «fast lane» wird man sicherlich schätzen.

Zudem wird ab diesem Datum auch ein Matchmaking Tool zur Verfügung stehen, um bereits im Vorfeld der Messe Termine mit Ausstellern vereinbaren oder Fragen an diese stellen zu können.

Auf der Homepage der IMB findet man im Weiteren alle wichtigen Informationen zur Anfahrt, aber auch zu Übernachtungsgelegenheiten bei 70 Partner-Hotels.

Weitere Informationen

www.imb.de

CAD – computer aided design – Einsatzgebiete in der Konfektion vom Entwurf bis zum Zuschnitt

Susanne Noller, Schweizerische Textilfachschule – Fachbereich Bekleidung und Mode

Der Einsatz geeigneter Software für die Entwicklung und Konfektionierung von Bekleidung bietet dem Anwender Wettbewerbsvorteile, auf die heutzutage kaum mehr verzichtet werden kann. Im Bereich der Entwicklung steht die Simulation des fertigen Produktes im Vordergrund. Durch sogenanntes «virtuelles Prototyping» kann auf einen Teil der bislang notwendigen – sehr teuren – Musterfertigung verzichtet werden. Im Bereich der Fertigung steht der Produktionszyklus an wichtiger Stelle. Die Durchlaufzeiten sind zu verkürzen, um dem Schnellebigkeit des Produktes auf dem Markt zu entsprechen. Automatisierte Abläufe innerhalb der Schnitterstellung und -bearbeitung, und die damit verbundene Zeitersparnis, sind wichtige Argumente für den Einsatz entsprechender Software und deren laufende Weiterentwicklung.

Für das Bearbeiten der vielseitigen Aufgaben, vom Entwurf bis zum Zuschnitt, werden unterschiedliche Programme eingesetzt. Der Begriff CAD (computer aided design) umfasst grundsätzlich «rechnergestützte Entwicklung und Konstruktion». Beinhaltet sind der kreative Bereich Entwurf / Design sowie der technische Bereich Konstruktion mit den Folgearbeiten Gradieren, Erstellen des Produktionsschnittes, Legen der Schnittbilder und Schnittausgabe. Nicht beinhaltet ist die Standardsoftware (z.B. Windows / Office), die allerdings für die Erstellung kompletter Arbeitsunterlagen

ebenso im Einsatz ist wie bereichsübergreifende PDM-Systeme für die Verwaltung der gesamten Produktdaten.

Entwurf / Design

Für die zeichnerische Darstellung neuer Modelle bis hin zur Erstellung kompletter Kollektionsvorlagen für den Verkauf kommen unterschiedliche Applikationen zum Einsatz. Man unterscheidet folgende Einsatzgebiete:

Erstellen von Modellzeichnungen

incl. Farbvorlagen und -paletten unter Einbindung von Mustervorlagen unterschiedlichster Art. Die eingesetzte Software für Modellzeichnungen arbeitet in der Regel «vektoriell», d.h., die einzelnen Objekte sind nicht flächig definiert, sondern von Punkt zu Punkt im Bereich eines virtuellen Koordinatennetzes.



Flachzeichnung – Kaledo / Lectra Systemes

Bearbeiten von Bildvorlagen

Eingescannte oder digital fotografierte Vorlagen werden bearbeitet, z.B. Stimmungsbilder für Moodboards und Mustervorlagen. Die Daten sind «pixelorientiert», d.h., in ihrer gesamten Fläche in jeden einzelnen Bildpunkt aufgelöst. Für diese Aufgabe kommt Standard-Bildbearbeitungssoftware zum Einsatz (z.B. Adobe Photoshop, Paint Shop Pro).

Erstellen von Kollektionsunterlagen

Zeichnungen, Stimmungsbilder, Farbpaletten – alle Elemente einer Präsentati-

on werden in einen Kollektionskatalog eingebunden. Verwendet werden für Printmedien in der Regel handelsübliche Layoutprogramme (z.B. QuarkXPress, Ragtime). Spezifische Vertriebslösungen – zum Teil Internet basierend – bieten auch die CAD Software Entwickler.

Virtuelles Prototyping

Die wirklichkeitsgetreue dreidimensionale Simulation des Endproduktes steht in der Weiterentwicklung der Software im Designbereich an wichtiger Stelle. Eine Verknüpfung mit dem konstruktiven Schnittbereich ist dabei allerdings in der Regel nicht gegeben.



Simulation neuer Printdessins – Koppermann

Schnittkonstruktion

Für die Bearbeitung der Schnitte im konstruktiven Bereich unterscheidet man die eingesetzte Software hinsichtlich ihrer Anwendungssystematik.

Herkömmliche Schnittbearbeitung

Unter Einsatz der entsprechenden Software werden folgende Arbeitsschritte ausgeführt:

- Digitalisieren / Konstruieren
- Gradieren, Modifizieren
- Erstellen des Produktionsschnittes, Erstellen der Modellzusammenstellung

Die einzelnen Arbeitsschritte entsprechen der traditionellen, manuellen Vorgehensweise des Schnitttechnikers. Derartige Konstruktionssysteme werden seit Jahren erfolgreich eingesetzt (Lectra Systemes, Assyst, Gerber). Der Anwender kann die «gewohnte» Arbeitsweise beibehalten. Das Einbinden zusätzlicher Gradierenebenen erweitert das Anwen-